

## MitWirkung in den Herbst 2024

Hallo {VORNAME} {NACHNAME},

Diese Zeiten sind auf vielen Ebenen herausfordernd. Gesellschaftliche Errungenschaften werden in Frage gestellt, Überzeugungen und Übereinkünfte verschieben sich, und viele von uns haben das Gefühl, nur noch in Abwehr und Verteidigung zu leben: In der Verteidigung gegen Angriffe auf zentrale demokratische Werte. Dabei sollte es doch eigentlich um viel mehr gehen, nämlich um den Einsatz für mehr Inklusion, mehr Verbundenheit, mehr Solidarität. Wie können wir dafür Kraft schöpfen? Wie können wir uns stärken? Auch dafür möchten wir Räume schaffen – Räume, in denen Verständigung möglich ist. Räume, in denen wir für eine Welt eintreten können, in der wir gut leben und die wir miteinander gestalten können. Wir freuen uns, dass wir daran gemeinsam arbeiten – und zusammen viele kleine Schritte gehen.

In diesem Newsletter finden Sie wie immer zunächst unsere eigenen Veranstaltungen und Publikationen, danach Empfehlungen aus unserem Umfeld.

### Inhalt:

- **Darauf freuen wir uns**
- **Unsere Highlights der letzten Monate**
- **Das bewegt uns**

---

## Darauf freuen wir uns

**Räume öffnen konkret mit Dorothea Herrmann am Donnerstag, 8. Oktober, 14-16 Uhr**

**Ändern, was in meiner Macht steht! Besprechungen knackiger und ertragreicher machen.**

*„Denn was zeichnet Veränderung aus? Dass es Menschen gibt, die Selbstverständliches hinterfragen und die anfangen, anders zu handeln.“*  
(Anna Noß)

Ja, es stimmt: Manchmal stehen Strukturen, feste Gewohnheiten, Führungskräfte, Vorgaben des Hauses ... Veränderungen im Weg. Aber es stimmt auch: Wer etwas verändern will, kann das zumindest im eigenen

Einflussbereich tun. Und dafür bekommen Sie im neuen „Räume öffnen“ – wie von Ihnen vielfach gewünscht – neben anregenden Impulsen auch ganz konkrete Unterstützung zur Umsetzung. Dorothea Herrmann von der Initiative Verwaltungsrebellen hat erprobte, leicht umsetzbare agile Methoden im Gepäck, die Sie kennenlernen – und vor allem: für Ihre Praxis mitnehmen können.

Weitere Informationen finden Sie [auf unserer Website](#), oder Sie gehen direkt [zum Anmeldelink](#).

### **Räume öffnen mit Mareice Kaiser: Neuer Termin am Mittwoch, 20. November, 15-16.30 Uhr**

Geld zu haben oder nicht zu haben – in unserer Gesellschaft ist das DAS zentrale Kriterium für die Möglichkeit zur Teilhabe und selbstbestimmten Lebensgestaltung. Die Autorin und Journalistin Mareice Kaiser hat darüber ein Buch geschrieben: „[Wie viel – was wir mit Geld machen und was Geld mit uns macht](#)“. Darin erzählt sie anhand der eigenen Geschichte und der von anderen Personen von Armut und Reichtum – und wie beides zusammenhängt. Am 20. November ist Mareice Kaiser unser Gast in der Reihe **„Räume öffnen - Let's talk privilege“**.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [auf unserer Website](#). **Hier** können Sie sich anmelden.

### **Fachtage der Geschäftsstelle und der Bezirke**

Dieser Herbst wird heiß: Im Oktober und November finden in gleich mehreren Bezirken Fachveranstaltungen zur Berliner Strategie statt. Viele davon setzen sich mit armutssensiblen Handeln auseinander und richten sich an die Fachkräfte aus den bezirklichen Verwaltungen, teilweise auch an Mitarbeitende der Freien Träger.

Nicht zuletzt lädt die Geschäftsstelle der Landeskommission zur Prävention von Kinder- und Familienarmut zu ihrem jährlichen Fachtag ein:

#### **„Wer, Wie Was...? Mitreden und Gestalten. Beteiligung als Schlüssel für eine gelingende Kinderarmutsprävention vor Ort“**

**25.11.2024, 11-17 Uhr** in der Botschaft für Kinder (Inklusionshotel Rossi)

Die Einladungen zum Fachtag werden in den nächsten Wochen verschickt.

### **Kongress Armut & Gesundheit 2025: „Gesundheit fördern, heißt Demokratie fördern“**

Die Themenwahl des nächsten **Kongresses Armut & Gesundheit** freut uns besonders: Er findet am **17. und 18. März 2025** statt und hat das Motto „Gesundheit fördern, heißt Demokratie fördern“. Als Keynote-Speakerin konnte das Kongressteam die Journalistin und Neurowissenschaftlerin **Maren Urner** gewinnen. Sie wird über ein Thema sprechen, das auch uns sehr am Herzen liegt: über gute Narrative und die Macht des Storytelling! Denn auch wir wollen Geschichten erzählen, die zu einem solidarischen Miteinander beitragen. Einen ersten Eindruck von Maren Urner können Sie aus [ihrer Rede auf der re:publica 2024](#) gewinnen.

### **Berliner Treffen für Rucksack und Griffbereit am 8. Oktober: Mehrsprachigkeit im Fokus**

Die Landeskoordinierungsstelle Berlin für die Programme „griffbereitMINI“, „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ lädt zu einem **halbtägigen Fachtag in Neukölln** ein. Dort werden die Handlungsansätze der Programme vorgestellt: Im Mittelpunkt stehen Mehrsprachigkeit, Antidiskriminierung und Familienbildung. Neben Fachbeiträgen wird es auch eine Netzwerkrunde „Eat & Talk“ zu Mythen der Mehrsprachigkeit geben. Ein Programm, das sich sehr gut in die Berliner Strategie einfügt! Auf der **Website des Programms** können Sie sich noch bis zum 30.9. anmelden.

## Unsere Highlights der letzten Monate

### Lernwerkstatt Armutssensibilität

Ein Format, das uns ganz besonders am Herzen liegt, sind die Lernwerkstätten. Vier Mal im Jahr bieten wir diese für die Koordinationskräfte und Kernteams in den Berliner Bezirken an. Im Mittelpunkt stehen jeweils die Leitlinien der Berliner Strategie. In dieser Runde war das bereits zum zweiten Mal die Armutssensibilität. Die Teilnehmenden unternahmen einen "Deep Dive" in eigene Erfahrungen und Erfolge bei der Umgestaltung von Strukturen: Wie kann es gelingen, was haben wir bereits geschafft? Und wo müssen wir ran? Dabei kam auch die neue **Handreichung „Armutssensibel planen und veranstalten“** zum Einsatz, die die Geschäftsstelle herausgegeben hat. Sie finden sie zum **Download auf der Website der Geschäftsstelle**.

### Präventionsketten im Sozialmagazin des Beltz-Verlags

**Kinderrechte, Demokratiebildung, vernetztes Handeln** in horizontaler und vertikaler Richtung... Im aktuellen Sozialmagazin wird aus verschiedenen Bundesländern und Perspektiven auf das Thema Präventionsketten geschaut. Präventionsketten sind mehr als ein vielversprechender Ansatz. Es ist zu wünschen, dass dieses Heft dazu beiträgt, noch mehr Akteur\*innen für ein „anderes Arbeiten miteinander“ zu inspirieren. Wir freuen uns, dass wir mit einem **Beitrag über Wirkungsorientierung** vertreten sind!

### Neu: Webauftritt des Qualitätsverbundes Präventionsketten

Wir vernetzen uns auch über Berlin hinaus. Im Qualitätsverbund Präventionsketten tauschen wir uns mit den Kolleg\*innen aus den anderen Bundesländern aus. Mehr über den Verbund, unsere Partnerorganisationen und unsere gemeinsamen Ziele können Sie jetzt auf **dieser neuen Webseite** lesen.

### ESF-Programm gegen die Ausgrenzung armutsbetroffener Familien: Akti(F) Plus

Aus unserer Begleitung der engagierten Fachkräfte in den Bezirken wissen wir: Die mangelnde Vernetzung von Anlaufstellen stellt für die Familien eine große Hürde dar. Die eigene Situation an verschiedenen Stellen immer wieder schildern zu müssen oder überhaupt erst herauszufinden, wo Unterstützung zu finden ist, kann eine unlösbare Herausforderung sein. Das vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte **Programm Akti(F) Plus** geht

genau diese Herausforderung an. Förderziele sind die verbesserte **Teilhabe von armutsbetroffenen Familien** und der Auf- und Ausbau von Kooperationsstrukturen für ihre Unterstützung – genau die Ziele, die sich auch die Berliner Strategie gesetzt hat. Wir freuen uns daher sehr, dass in mehreren Berliner Bezirken Projekte im Rahmen des Programms erfolgreich umgesetzt werden. Träger sind unter anderen die Berliner Stadtmission und Weitblick. Informationen zum Programm, zu laufenden Projekten sowie zur Antragstellung finden Sie auf der **Website des ESF**.

### **Wirkungsorientierung im Netzwerk Frühe Hilfen in Berlin-Mitte**

Es gibt noch eine Information nachzutragen: Am 8. Juli 2024 wurden die Ergebnisse der **Selbstevaluation der Frühen Hilfen** in Berlin-Mitte der Öffentlichkeit vorgestellt. In enger Zusammenarbeit zwischen den Ressorts Jugend und Gesundheit, den Akteur\*innen des Netzwerks Frühe Hilfen und begleitet von Phineo hatten sich die Kolleg\*innen auf den Weg gemacht, wirkungsorientiert auf ihre Arbeit mit Familien und in ihrem Netzwerk zu schauen. Eine echte Pionier\*innenarbeit! Die gewonnenen Erkenntnisse über Methodik, Wirkungsorientierung und den Wert des langen Atems finden Sie nun in einer **Publikation**.

---

## **Das bewegt uns**

### **„Vom Kooperationsverbot zum Kooperationsgebot!“ – Appell des Ratschlags Kinderarmut 2024**

Gemeinsam mit 50 weiteren Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft hat unser Trägerverein den **gemeinsamen Appell des Ratschlags Kinderarmut 2024** unterzeichnet. Gefordert wird ein konsequentes Umdenken der Politik: Im Kampf gegen die Armut von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sollte nicht die Frage, wer welche Maßnahmen bezahlt, im Vordergrund stehen, sondern die Förderung eines guten Aufwachsens für alle. Dafür braucht es eine Stärkung der Infrastruktur vor Ort. Dies kann nur gelingen, wenn Kommunen, Länder und der Bund sich gemeinsam zuständig fühlen und alle Ebenen Verantwortung für chancengerechtes Aufwachsen übernehmen.

Den gemeinsamen Appell finden Sie auf der **Website der Nationalen Armutskonferenz und auf unserer Website**.

### **Publikation aus der Schweiz: Begleitung sozial belasteter Familien als Querschnittsaufgabe**

Im Anschluss an unsere Veranstaltung **„Räume öffnen“ mit Christina Wieda** schrieb uns eine **Teilnehmerin aus der Schweiz**: Dort gebe es sehr ähnliche Herausforderungen. Sie schickte uns eine Publikation ihres Trägers, in der die Lage so beschrieben wird: „In der Schweiz sind die Themen, die Familien betreffen, auf allen politischen Ebenen und auf zahlreiche Departemente verteilt. Diese Strukturen haben Auswirkungen bis hin zur Begleitung der einzelnen Familie. Insbesondere sozial belastete Familien spüren diese geteilten Zuständigkeiten.“ Wir sehen die Parallelen und weisen gern auf die Publikation hin: **„Begleitung sozial belasteter Familien als**

**Querschnittsaufgabe: Herausforderungen der Familien und Lösungsansätze aus der Praxis“**. Lernen wir von- und miteinander, wie es besser gehen kann!

## **Sozialbudget 2023 veröffentlicht**

Eine weitere wichtige Veröffentlichung ist die **Fachinfo des Paritätischen Gesamtverbandes** zum Sozialbudget 2023. Sie erläutert die Zusammensetzung der Sozialausgaben und ihre Finanzierung. Eine Zusammenfassung finden Sie **auf unserer Website**.

## **Jugendcheck Beteiligung**

Kinder und Jugendliche machen einen immer kleineren Teil der Gesellschaft aus. Damit sinkt auch ihre Lobby. Umso wichtiger ist es, dass ihre Interessen dennoch mitbetrachtet werden. Der Jugendcheck Beteiligung ist ein Instrument, mit dem alle Gesetzesvorhaben auf ihre **Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche** überprüft werden können, und zwar gezielt nach verschiedenen Wirkdimensionen. Alle Einzelheiten dazu finden Sie auf der **Website des Jugendchecks**. Zum gleichen Thema verweisen wir auch auf den weiter unten empfohlenen Podcast mit Aladin El-Mafaalani!

## **Kinderbuch: Das ist doch unfair!**

Im April ist ein Kinderbuch erschienen, das wir Ihnen ans Herz legen möchten. **Mit Kindern über Armut und Reichtum zu sprechen**, ist nicht leicht. Das Buch „Das ist doch unfair!“ bietet zahlreiche Gesprächsanlässe, verschiedene Perspektiven und ist sehr einladend gestaltet, auch dank der ansprechenden und vielfältigen Bebilderung von Sarah Tabea Hinrichs. Und wer weiß, vielleicht bringt es auch die ein oder andere erwachsene Person zum Nachdenken? **Das ist doch unfair! - Inka Friese, Sarah Tabea Hinrichs | S. Fischer Verlage**

## **Podcast „Im Aufzug“ mit Aladin El-Mafaalani**

**Aufzugfahren mit Raúl Krauthausen** lohnt sich immer! Auf seine letzte Fahrt hat er den Bildungsforscher Aladin El-Mafaalani mitgenommen. Das Gespräch ist gefüllt mit klugen Gedanken über den Umgang mit der AfD, über Wege zu mehr Inklusion im Bildungssystem und die Herausforderungen der überalterten Gesellschaft: „Wir haben mehr ADAC-Mitglieder als Eltern von minderjährigen Kindern“, sagt El-Mafaalani. Was das für den **Einsatz für Kinderrechte** bedeutet, erfahren Sie in der **Podcastfolge**.

## **Aktuelle Förderprogramme: Berliner Funkeln und Playground**

Zum Schluss noch zwei konkrete Empfehlungen für alle, die mit Familien arbeiten. Die **Berliner Jugend- und Familienstiftung (JFSB)** fördert im Rahmen des Programms „Berliner Funkeln“ aktuell Projekte, in denen „Berliner Familien sich als Gemeinschaft erleben können und Kultur in ihrer Nachbarschaft entdecken“. Gefördert werden künstlerische und kulturelle Projekte, in denen Familien Zeit miteinander verbringen können, und solche, die die „Familienarbeit auf ungewöhnliche und kreative Art und Weise voranbringen“, mit bis zu 5.000 Euro. Mehr zum Programm auf der **Website der JFSB**, dort finden Sie auch das **Antragsformular**. Im Programm „Playground“ fördert die JFSB Projekte, die von und mit Jugendlichen

umgesetzt werden. Einen besonderen Pluspunkt bei der Auswahl stellen digitale Ansätze dar. **Informationen zum Programm** sowie das **Antragsformular** finden Sie ebenfalls beim JFSB.

Lassen wir uns weiter inspirieren, bleiben wir im Kontakt miteinander und all jenen, die sich für die Rechte aller Kinder einsetzen!



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg\*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Projekt MitWirkung)  
Redaktion: Stefan Pospiech (V.i.S.d.P.), Andrea Möllmann-Bardak  
Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin | Deutschland  
Tel. 03044319060 | [mitwirkung\(at\)gesundheitbb\(dot\)de](mailto:mitwirkung(at)gesundheitbb(dot)de)  
[www\(at\)mitwirkung\(minus\)berlin\(dot\)de](http://www(at)mitwirkung(minus)berlin(dot)de)

#### Informationen zum Datenschutz:

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Verantwortliche Stelle ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin.

Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der persönlichen Ansprache und zum Versand unserer Newsletter, gemäß Art. 6, Abs. 1 lit. a) DSGVO bzw. gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO sowie dessen Analyse durch individuelle Messung, Speicherung und Auswertung von Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Lesenden.

Ursprung der Daten sind eigene Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen, persönliche Kontakte oder die Anmeldung zu unserem Newsletter.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Sie können die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an [diese Adresse](#).